Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00332**
Datum: 05.09.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Menke, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Menke (FREIE WÄHLER) an die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) zur Ausstattung der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Halle (Saale)

Sind die Berufsfeuerwehrund die freiwilligen Feuerwehrender Stadt Halle (Saale) in ausreichendem Umfang mit technischen Hilfsmitteln ausgestattet, um im Brandfall Elektrofahrzeuge zu löschen und insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die Batterie über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden gekühlt wird, damit sie sich nicht wieder selbst entzündet?

Johannes Menke
Stadtrat

Begründung:

Mehrere Gespräche mit Feuerwehrleutenhaben ergeben, dass ein brennender Akku sich nicht wirklich löschen lässt, sondern stattdessen über Stunden vielleicht sogar Tage hinweg gekühlt werden muss, damit er sich nicht wieder entzündet. Nach Angaben des Herstellers sind dafür bei einem Tesla Model S 11.000 Liter Wasser notwendig. Übliche Feuerwehrfahrzeuge sind allerdings nur mit 1.500 Litern bis 2.000 Litern Wasser ausgerüstet. Darüber hinaus soll es erforderlich sein, dass die Feuerwehren mit flutungsfähigen Containern ausgestattet werden, in denen die Fahrzeugefür mindestens24 Stunden unter Wasser gesetzt werden können.

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. September 2019

Sitzung des Stadtrates am 25.09.2019
Anfrage des Stadtrates Johannes Menke (FREIE WÄHLER) an die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) zur Ausstattung der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: VII/21019/0332
TOP 10.38

Antwort der Verwaltung:

Ja, die Feuerwehr der Stadt Halle (Saale) ist in ausreichendem Umfang mit technischen Mitteln ausgestattet, um brennende Elektrofahrzeuge zu löschen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister